

6. Personenversicherungen 1. Teil



Inhalt:

- 6.1 Die Krankenversicherung
- 6.2 Berechnung der Krankenkosten
- 6.3 Vergleich der Krankenkassen
- 6.4 Leistungen der Krankenkasse
- 6.5 Gesundheitspolitik
- 6.6 Die Erörterung

Lernziele:

- Sie können ausgewählte Leistungen der obligatorischen Grundversicherung und der fakultativen Zusatzversicherung nennen.
- Sie können Fachbegriffe zu den Personenversicherungen in eigenen Worten erklären.
- Sie können mit Hilfe der Theorie eine Erörterung zu einem Fachthema verfassen.

6.1 Die Personenversicherungen

Unter Personenversicherungen versteht man alle Versicherungsarten, bei denen eine Person hinsichtlich Heilungskosten, Erwerbsausfall, Tod oder Alter versichert ist. Die eidgenössischen Sozialversicherungen sind dabei obligatorisch (vergleichen Sie dazu die gelesene Tabelle im Lehrmittel).

Arbeitsauftrag

Lesen Sie im Lehrmittel „Gesellschaft S. 71& 72“ die Absätze „Grundversicherung“, „Prämie“, „Franchise“ und „Selbstbehalt“. Schreiben Sie unten jeweils eine kurze Definition (ein bis zwei korrekte Sätze) zu den Begrifflichkeiten.

Grundversicherung:

Prämie:

Franchise:

Selbstbehalt:



6.2 Berechnung der Krankenkosten

Arbeitsauftrag

Lösen Sie die beiden Aufgaben zum Thema „Franchise und Selbstbehalt“.

- a. Andrea ist 26 Jahre alt und hat bei ihrer Krankenkasse eine Jahresfranchise von Fr. 300.- Die Gesamtkosten durch Arzt- und Spitalaufenthalt belaufen sich bei Andrea auf Fr. 3700.- pro Jahr.

Wie viel muss Andrea insgesamt (ohne Versicherungsprämien) bezahlen?

Jahresfranchise: _____

Selbstbehalt: _____

Total Kosten: _____



- b. Stefan ist 20 Jahre alt und hat eine Jahresfranchise von Fr. 1000.-. Im Januar hat er Grippesymptome und geht zum Arzt. Mit Medikamenten wird Stefan wieder nach Hause geschickt. Die Arztrechnung beträgt Fr. 300.-. Wie viel muss Stefan neben der monatlichen Krankenkassenprämie selber bezahlen?

Drei Monate später erleidet Stefan einen Hexenschuss. Erneut geht er zum Arzt. Dieser gibt ihm eine Spritze und verweist ihn zum Physiotherapeuten. Totalkosten: Fr. 700.-. Wie viel muss Stefan selber bezahlen?

- c. Der Heuschnupfen plagt Stefan im August. Er geht zum Arzt. Kosten: Fr. 200.-. Wie viel muss Stefan bezahlen?
-

Total Kosten:



6.3 Vergleich der Krankenkassen

Nicht alle bezahlen gleich viel Krankenkassenprämie. Dies hängt zum einen von der Kasse selber ab, Ihrem Alter aber auch von der Leistung (Privat/ Halbprivat) und dem Wohnort. Jahr für Jahr entstehen Diskussionen über den Kassenwechsel.



Arbeitsauftrag

Gehen Sie auf die Internetseite www.comparis.ch. Geben Sie bei „Krankenkassenvergleich“ Ihre Postleitzahl und Ihren Jahrgang ein und drücken Sie „weiter“. Nun wählen Sie beim Icon „Aktuelle Kasse“ Ihre Krankenkasse aus, ansonsten die oberste sowie bei „Unfalldeckung“ den Button „ohne“.

- Wie hoch ist die monatliche Prämie, wenn die Franchise Fr. 300.- beträgt?
- Wie hoch ist die monatliche Prämie, wenn die Franchise Fr. 2500.- beträgt?
- Was fällt Ihnen auf? Erklären Sie die Unterschiede in zwei bis drei Sätzen.

Neben dem Alter spielt wie erwähnt auch der Wohnort eine entscheidende Rolle, wie viel Krankenkassenprämien Sie bezahlen müssen.

Arbeitsauftrag

Machen Sie das vorherige Beispiel mit Angaben Ihres Jahrgangs und Ihres Wohnortes und vergleichen Sie die Kosten, wenn sie in Basel (Stadt) wohnen würden (Postleitzahl Basel: 4000).

- a. Meine Kosten an meinem Wohnort: _____
- b. Meine Kosten in Basel: _____
- c. Weshalb ist dies so? Finden Sie mögliche Lösungssätze, indem Sie im Internet recherchieren. Schreiben Sie Ihre Erkenntnisse in drei bis vier korrekten Sätzen auf.

6.4 Die Leistungen der Krankenkassen

Bei den Leistungen der Krankenkassen werden zwischen den Leistungen der Grundversicherung und den Leistungen der Zusatzversicherungen unterschieden.

Leistungen in der Grundversicherung

Die Leistungen in der Grundversicherung sind bei allen Kassen identisch. Einen vollständigen Katalog der Leistungen finden Sie unter folgendem QR-Code:

Arbeitsauftrag (10 Min)

- a. Lesen Sie im Lehrmittel „Gesellschaft S.72“ die Abschnitte „Leistungen Grund- und Zusatzversicherungen“ und „Steigende Krankenversicherungsprämien“.
- b. Gehen Sie ins Internet. Unter folgendem QR Code finden Sie die PDF-Dabei mit dem Titel „Sie fragen- wir antworten“. Suchen Sie in der PDF-Datei nach mindestens drei Leistungen, welche die Grundversicherung übernimmt, die aber nicht in Ihrem Lehrmittel aufgezählt worden sind.





6.5 Gesundheitspolitik

Arbeitsauftrag

- a. Wo sehen Sie persönlich Sparmöglichkeiten bei Ihrer Krankenkasse? Zählen Sie mindestens drei auf. Bei Unklarheiten nehmen Sie das Lehrmittel „Gesellschaft“ zur Hand.

- b. In der Politik wird darüber diskutiert, ob ausgewählte komplementärmedizinische Behandlungen in die Grundversicherung gehören oder nicht. Was wird unter Komplementärmedizin verstanden? Recherchieren Sie im Internet und schreiben Sie eine eigene Definition in einem korrekten Satz hin.

- c. Recherchieren Sie, welche Behandlungsarten unter Komplementärmedizin fallen. Schreiben Sie mindestens drei Behandlungsarten stichwortartig hin.

- d. Erstellen Sie eine Pro- und Kontra-Liste zur Frage, ob die Komplementärmedizin in die Grundversicherung gehört.

Komplementärmedizin gehört in die Grundversicherung, weil ...	Komplementärmedizin gehört nicht in die Grundversicherung, weil ...

- e. Diskutieren Sie die Frage in der Klasse. Ergänzen Sie die Aussagen der Tabelle.

6.6 Die Erörterung

Schreiben Sie auf ein zusätzliches Blatt eine Erörterung (10 bis 12 Sätze) mit dem Titel: „Gehören Leistungen aus der Komplementärmedizin in die Grundversicherung?“ Achten Sie bei Ihrer Erörterung auf einen klaren Aufbau und eine sachliche, objektive Sprache. Das Vorgehen, wie Sie eine Erörterung schreiben, finden Sie in Ihrem Lehrmittel „Sprache & Kommunikation“.



